



Von Kreuzfahrern und Skippern wird die »Gewürzinsel« Grenada schon lange angepeilt. Doch auch Taucher sind dort richtig.

[Grenada/Karibik] Pikanter Knotenpunkt

alle Fotos: Udo Kefrig





Von wegen Klischee! Die farbenfrohen Holzhäuser, feinen Sandstrände und die lockere Lebensart sind typisch karibisch

Als das italienische Kreuzfahrtschiff »Bianca C« am 22. Oktober 1961 auf der Reede von St. George's vor der Karibikinsel Grenada ausbrannte und zwei Tage später bei einem Abschleppmanöver sank, war es noch etwas Ungewöhnliches, sich auf eine Seereise um die halbe Welt in diese Region zu begeben. Denn die vulkanische Inselkette der Grenadinen und mit ihnen das Eiland Grenada lagen damals »weit vom Schuss« der gängigen touristischen Wasserstraßen. Heute ist das anders: Grenada wird von Mega-Cruiselinern aus aller Herren Länder angelaufen, neben denen die »Bianca C« mit ihren immerhin 18.427 BRT allerdings recht klein und bescheiden aussehen würde. Doch trotz all dieser Moderne, die man am Kreuzfahrtterminal in der Inselkapitale St. George's bewundern kann: Die großen Tourismusströme ziehen an Grenada noch immer vorbei. Dabei hat die Karibikinsel viel zu bieten: Nur wenige Kilometer außerhalb von St. George's buntes Treiben auf einem pittoresken Markt,

dazu 40 traumhafte Strände und den nach Meinung vieler Karibik-kenner schönsten Naturhafen der Region, in dem schicke Yachten und alte Seelenverkäufer nebeneinander vertaut liegen. Fährt man über die Insel, sieht man Orte, in denen die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. So könnten die Passagiere der »Bianca C« damals vor gut vierzig Jahren die Insel bei ihren Landgängen erlebt haben.

[Reggae und Regatten]

Die Freundlichkeit und Offenheit der Einheimischen ist anfangs für uns Europäer ungewohnt, doch lässt sie Besucher schnell heimisch werden. Und wer kann bei den heißen Rhythmen des Reggae, die aus allen Lautsprechern in Städten wie Dörfern schallen, schon »cool« bleiben? Feste zu feiern liegt den Menschen in der Karibik im Blut – und Anlässe dazu finden sich reichlich: in jedem Ort, in jedem Bezirk und auch ganz offiziell wie zum Beispiel bei den berühmten Regatten von Grenada oder den Wettbewerben im Big Game Fishing.

Doch nicht nur die landestypischen Feste lohnen einen Besuch, auch ein Blick in die Geschichte der Bevölkerung ist interessant: Grenadas Einwohner zeigen sich als bunter Mix verschiedener Rassen und Hautfarben, der erahnen lässt, dass ihre Vorfahren einst Sklaven aus dem fernen Afrika waren.

Über 150 Jahre stritten sich Briten und Franzosen um den Besitz Grenadas. 1783 wurde die Insel endgültig Teil des britischen Empire. Drei Festungen in der Hauptstadt St. George's zeugen von jenen turbulenten Zeiten, und so mancher Ort trägt heute noch sowohl einen französischen als auch englischen Namen. Der Gewürzhandel, allem voran der Anbau von Muskatnuss, und die Zuckerrohrplantagen waren damals das wirtschaftliche Standbein Grenadas. Die Muskatnuss ist heute noch einträglich, die Zuckerrohrproduktion hingegen fast völlig zum Erliegen gekommen. Dafür hat die Insel nun neben dem Kreuzfahr- auch den Pauschal- und Individual-tourismus als Einnahmequelle entdeckt. Dass sich auch der Tauchtourismus die Region erschließen würde, war da nur eine Frage der Zeit.

[Tauchplätze für alle]

Die gut 40 Tauchgründe Grenadas sind durch die Nord-Süd-Ausrichtung der Insel zweigeteilt: Die eine Seite wird vom rauen Atlantik dominiert, von dessen nährstoffreichen Strömungen Großfische angelockt werden. Daher sind diese Plätze selbst bei moderatem Wellengang eher etwas für erfahrene Taucher. Anders zeigt sich die ruhigere karibische Seite Grenadas, die ganzjährig betaut werden kann: Hart- und Weichkorallen und mächtige Schwämme dominieren dort die Szenerie. In ihrer Struktur sind sich die meisten Tauchplätze ähnlich – geprägt von Korallenblöcken in sandiger Umgebung, von Terrassen und Felsen, von kleineren Steilwänden und Überhängen. Ein Paradies für Muränen, Langusten und Korallenfische! Und die Fans versunkener Schiffe sind auf Grenada ebenfalls richtig, denn die Insel gilt als Wracktauchdorado. Um die 15 Schiffsrelikte finden sich dort, allen voran das Kreuzfahrtschiff »Bianca C« – mit seinen 200 Metern Länge gern auch als »Titanic der Karibik« titulierte. Das Unglück des italienischen Ozeanriesen im Oktober 1961, bei dem alle 700 Passagiere zum Glück noch von Bord gebracht werden konnten, bevor Neptun sich das Schiff auf den Meeresgrund holte, hatte also letztendlich doch etwas Gutes – für den Tauchtourismus. Die italienische Costa Line-Reederei wird das freilich anders sehen ...

alle Fotos: Udo Kerling
Claus-Peter Stoll/Heike Gehrmann



Schätze des Meeres im Trocken: Unter Wasser sind sie noch viel schöner anzusehen!

➔ BASIS-STECKBRIEF Aquanauts im True Blue Bay Resort



Die von dem deutschen Ehepaar Peter und Gerlinde Seupel geführte Basis liegt am Bootssteg des True Blue Bay Resorts. Die PADI-Instruktoren haben Top-Kenntnisse der Gewässer um Grenada und bilden bis zum Divemaster aus. Eine Dependence der Basis befindet sich am Grand Anse Beach beim Spice Island Beach Resort. Kostenlose Abholung auch von anderen Hotels.

- Tauchguides:** 8 bis 9
- Ausbildung:** PADI, SDI, TDI, IANTD
- Hausriff:** nein
- Schnorchelgeeignet:** bedingt
- Tauchschiße:** 3
- Nitrox:** ja
- Rebreather:** nein
- Verleih Computer:** ja
- Verleih Fotoausrüstung:** ja

Preis für 1 TG: mit Boot ab 30 USD
Preis für 10 TG: mit Boot und eigener Ausrüstung: 437 USD; mit Leih-ausrüstung 569 USD
Anschrift: Aquanauts, c/o True Blue Bay Resort, St. George's, Republic of Grenada
E-Mail: aquanauts@caribsurf.com
Website: www.aquanautgrenada.com
Angeschlossenes Hotel: True Blue Bay Resort, www.truebluebay.com

➔ BASIS-STECKBRIEF ScubaTech im Calabash Hotel



Am Strand des Calabash Hotels in der Prickly Bay an der Südküste Grenadas liegt diese Tauchbasis unter Ägide des Deutschen Jochen Lenz, die auch – der Name verrät es bereits – die richtige Anlaufstelle für ambitionierte Tech- und Rebreather-Taucher ist. Die Basis verfügt über einen eigenen Jetty, somit ist der Weg zum Tauchboot und den diversen Divespots der Insel nicht weit.

- Tauchguides:** 3 bis 4
- Ausbildung:** PADI, TDI
- Hausriff:** nein
- Schnorchelgeeignet:** nein
- Tauchschiße:** 1 bis 2
- Nitrox:** ja
- Rebreather:** ja
- Verleih Computer:** ja
- Verleih Fotoausrüstung:** a. A.

Preis für 1 TG: 45 Euro (mit eigener Ausrüstung)
Preis für 10 TG: 375 Euro (mit eig. A.)
Anschrift: ScubaTech, c/o Calabash Hotel, PO Box 382, St. George's, Republic of Grenada, West Indies
E-Mail: info@scubatech-grenada.com
Website: www.scubatech-grenada.com
Angeschlossenes Hotel: Calabash Hotel, Infos siehe Tauchbasis-Website



Bunte Vielfalt unter Normalnull: Ob Seepferdchen, Schwämme oder Schiffsrelikte – Grenada bietet ein »Meer an Überraschungen«

Natürliches Riff: Korallenformation

Künstliches Riff: das Wrack der »San Juan«

Top-Divespots Grenada

Auf der Karibikseite:

➤ **Wrack der Bianca C:** Die »Titanic der Karibik« gilt als das Highlight unter den Wracks Grenadas. Allerdings ist das Schiffsrelikte wegen seiner tiefen Lage und aufgrund der oft starken Strömungen nur Tauchprofis zu empfehlen. Um die gesamten Dimensionen zu erahnen, sind mehrere Abstiege nötig. Höhepunkte sind die Aufbauten, die Promenadendecks und der Pool. Das größte Wrack der Karibik bietet atemberaubende Begegnungen mit Tunfischen, Haien, Barrakudas und Adlerrochen. Tiefe: 30 bis 55 Meter



➤ **Boss Reef:** Das größte zusammenhängende Riff Grenadas mit verschiedenen Tauchplätzen erstreckt sich vom Hafeneingang in St. George's acht Kilometer weit nach Süden. Über die ganze Länge bildet es einen sanften Riffhang, unterbrochen von Sandka-

nälen und Canyons. Die Korallenformationen sind vielfältig, und Schwarmfisch ist reichlich vertreten. Die Namen der einzelnen Plätze wie Northern Exposure, Japanese Garden, Happy Valley, Spice Island Reef oder Fairyland erklären ihre herausragenden Eigenschaften. Tiefe: 8 bis 25 Meter

➤ **Wrack der Shakem:** Der Frachter Shakem sank 2001 und liegt auf ebenem Kiel inmitten eines tiefen Riffs. Das Wrack ist von Schwämmen, Gorgonien und Korallen bereits dicht bewachsen. Barrakudas findet man fast immer vor dem Schiff, und im Bewuchs verstecken sich unzählige Kleintiere wie Garnelen, Krabben, Blennies und zarte Nacktschnecken. Tiefe: 16 bis 30 Meter

Auf der Atlantikseite:

➤ **Wrack der King Mitch:** Eine echte Herausforderung für Tauchprofis. Ein Blauwasserabstieg, oft mit Strömungen verbunden, ist nötig, um das 1981 gesunkene Frachtschiff zu erreichen. Als Entschädigung für die Mühe warten vor Ort Ammenhaie, Rochen, Schildkröten und Dutzende von Barrakudas und mit etwas Glück auch eine hervorragende Sicht. Tiefe: 30 bis 35 Meter

➤ **Shark Reef:** Dieses Riff fällt sanft auf einen weiten Sandgrund ab, auf dem sich bevorzugt Stachelrochen eingraben. Bekannt aber ist Shark Reef für seine zahlreichen Ammenhaie, die sich

meistens im Flachwasser unter Felsen und Korallen verbergen. So gibt es Tage, an denen man ihre Anzahl nicht bestimmen kann, an anderen wiederum sind nur wenige Exemplare anzutreffen. Dennoch ist Shark Reef immer einen Besuch wert. Tiefe: 12 bis 22 Meter

➤ **Wrack der San Juan:** Bei diesem strömungsexponierten Schiffsrelikte handelt es sich um ein kleines Fischerboot, das vor allem diversen Schwarmfisch anlockt. Zudem ist das Wrack ein Magnet für Ammenhaie, die sich dort regelmäßig einfinden. Der Spot wird eher Fortgeschritten empfohlen. Tiefe: 28 bis 30 Meter



alle Fotos: Udo Keßing

➔ BASIS-STECKBRIEF Dive Grenada im Flamboyant Hotel



Dive Grenada zählt zu den ältesten Tauchbasen auf der Karibikinsel. Sie wird von den Engländern Phil Saye und Mick Cull geführt und liegt am Grand Anse Beach im Flamboyant Hotel. Wer bei seiner Tauchausbildung und bei den Briefings auf deutsche Erklärungen Wert legt, ist hier allerdings nur bedingt gut aufgehoben, denn das Tauchteam ist rein englischsprachig.

- Tauchguides:** 4
- Ausbildung:** PADI, BSAC
- Hausriff:** nein
- Schnorchelgeeignet:** nein
- Tauchschiiffe:** 2
- Nitrox:** nein
- Rebreather:** nein
- Verleih Computer:** ja
- Verleih Fotoausrüstung:** nein



Preis für 1 TG: 48 USD (mit eigener Ausrüstung)
Preis für 10 TG: 400 USD (mit eig. Ausr.)
Anschrift: Dive Grenada, Flamboyant Hotel, PO Box 771, St. George's, Grenada
E-Mail: info@divegrenada.com
Website: www.divegrenada.com
Angeschlossenes Hotel: Flamboyant Hotel, Infos über Tauchbasis

➔ MARINES KUNST-WERK



Tauchen vor Grenada? Das bedeutet Fische gucken und Wracks erkunden. Doch da gibt es noch etwas: den Unterwasser-Skulpturenpark. In der seichten Moiliniere Bay der Karibikinsel hat der Künstler Jason de Caires Taylor eine weltweit einzigartige Ausstellung auf den Meeresgrund gesetzt, die selbst Schnorchler ohne Anstrengung besuchen können. Der umfangreiche Skulpturenpark soll nach und nach zu einem künstlichen Riff werden. Eine interessante Synthese von Umwelt und moderner Kunst! Weitere Infos gibt es unter www.underwatersculpture.com

Tauchreisen und Tauchkreuzfahrten

www.drop-off.de
 info@drop-off.de
 fon: 02222-938839

Sudan ab/bis Ägypten

Unser Topprodukt!
 Während der Weltreise führt die Royal Evolution diese einzigartige Reise ab/bis Port Ghazal im zwei Wochen Rhythmus. In kleiner Bandbreite, bester, schneller und günstiger Anreise, lassen die Tauchgänge an der besuchten Werkasse Topaustausplätze zum Reisen Gambia werden.

zwei Wochen ab/bis Ägypten **2.495,- €**



- Ägypten**
Safaris - Hotels - Tauchen
- Südafrika**
Großfisch vom feinsten
- Mozambique**
Walhai und Abenteuer
- Philippinen**
Inselhüpfen gut und günstig
- Palau**
Mantas - Hale - Steilwände
- Wakatobi**
die größte Vielfalt weltweit
- Madeira**
auch über Wasser ein Traum
- Curacao/Bonaire**
selbstbestimmt Tauchen - non limit

Exklusive Tauchsafaris - Weltweit - mit **Aggressor Fleet**



